

Umgebungs­lärm in der Freien Hansestadt Bremen

Umsetzung der EU-Umgebungs­lärmrichtlinie



•• Frank M. Rauch

Referat „Immissionsschutz und umweltfreundliche Mobilität“

Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa

Email: frank.rauch@umwelt.bremen.de

Rufnummer 361-9207

•• Gliederung

- Was ist Umgebungslärm ?
4. Gesetzliche Vorschriften
 6. Umsetzung in Bremen
 8. Lärminderungsplanung = Aktionsplanung
 10. Fragen/Diskussion

1. Was ist Umgebungslärm ?

Umgebungslärm umfasst alle unerwünschten oder gesundheitsschädlichen Geräusche im Freien, die von Menschen verursacht werden.

Der Begriff „Umgebungslärm“ ist in der europäischen Richtlinie 2002/49/EG vom 25.02.2002 beschrieben.

2. Gesetzliche Vorschriften

Die Umsetzung der europäischen Richtlinie 2002/49/EG erfolgte erst im Jahre 2005 durch die neuen §§ 47 a-f des Bundes-Immissionsschutzgesetzes.

Die Verordnung zur Lärmkartierung, die 34. BImSchV, lag vom Bundesgesetzgeber erst Anfang des Jahres 2006 vor.

•• 2. Gesetzliche Vorschriften

Es sind vorgeschrieben:

bis 30.06.2007

Fertigstellung von Lärmkarten

bis 18.07.2008

Fertigstellung von Aktionsplänen

2. Gesetzliche Vorschriften

Die Kartierung erfolgt jeweils getrennt nach:

- Straßenverkehrslärm
- Straßenbahnlärm
- Industrielärm
- Fluglärm
- Eisenbahnlärm

2. Gesetzliche Vorschriften

Die Lärmwerte werden für drei Tagesabschnitte berechnet, um die höhere Empfindlichkeit des Menschen in den Abend- und Nachtstunden zu berücksichtigen.

Diese drei Zeitabschnitte sind:

06-18 Uhr

18-22 Uhr

22-06 Uhr

2. Gesetzliche Vorschriften

Folgendes ist darzustellen:

- gemittelte Lärmwerte (Durchschnittsjahr)
- Zu jeder Lärmart eine Karte für den Gesamttag
- Zusätzliche Karten für den Nachtzeitraum 22-6 Uhr
- Überschreitungskarten ab 65 dB und ab 55 dB
- Zahl der von Lärm betroffenen Menschen

2. Gesetzliche Vorschriften

Die Ergebnisse nach der Umgebungslärmrichtlinie sind nicht ohne Weiteres mit bisherigen Lärmwerten vergleichbar.

Aufgrund der Umgebungslärmrichtlinie gibt es keine neuen Grenzwerte.

Eine umfassende Information und Beteiligung der Öffentlichkeit ist vorgeschrieben.

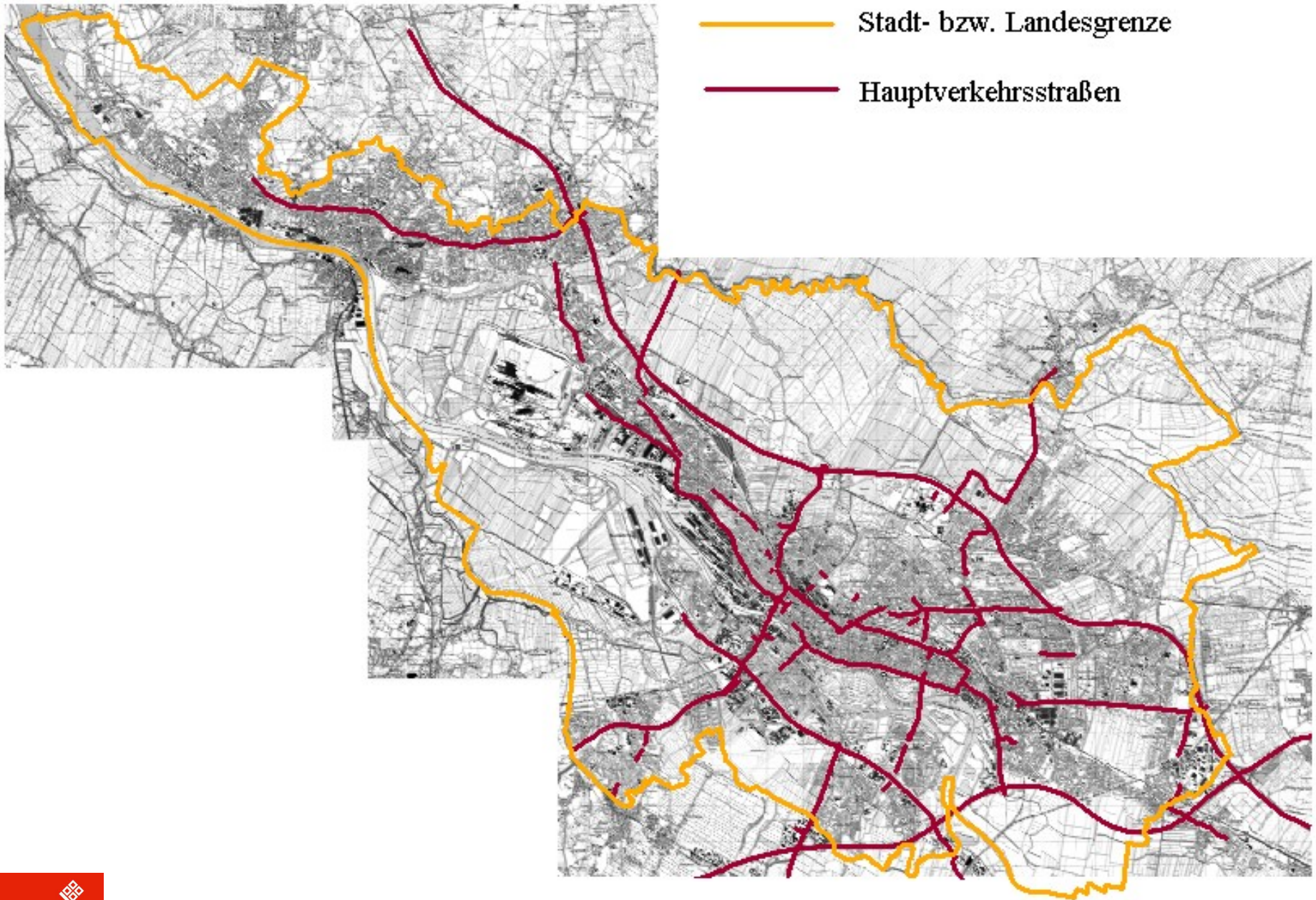
•• 3. Umsetzung in Bremen

Das Stadtgebiet Bremen wurde gemäß der Umgebungslärmrichtlinie als **Ballungsraum** definiert, da hier mehr als 250.000 Menschen wohnen.

• • 3. Umsetzung in Bremen

Die von der EU vorgeschriebene Meldung der Hauptverkehrsstraßen (mehr als 6 Mio. Fahrzeuge/Jahr) erfolgte für das Bundesland Bremen bereits im Jahre 2005.

Die folgende Karte zeigt die Hauptverkehrsstraßen im Stadtgebiet Bremen.






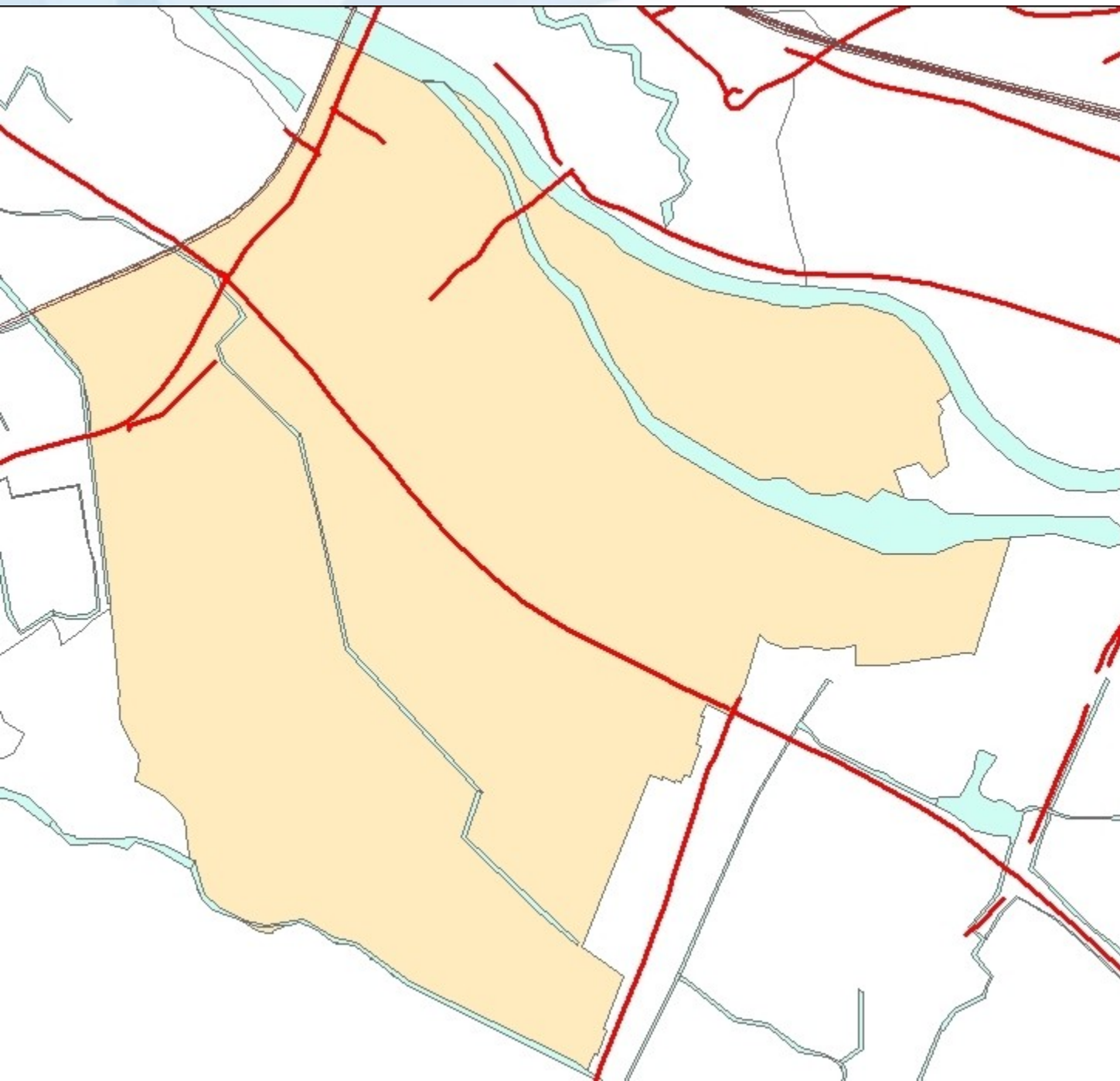
3. Umsetzung in Bremen

Die folgende Karte zeigt, auf welchen Hauptverkehrsstraßen im Ortsamtsbereich Neustadt mehr als 6 Mio. Fahrzeuge/Jahr fahren.

Diese Verkehrszahl entspricht etwa 1000 Fahrzeugen je Stunde.

Legende

-  Gewässer
-  Hauptverkehrsstraßen
-  Eisenbahnstrecken



3. Umsetzung in Bremen

Bei der Lärmkartierung werden im Stadtgebiet Bremen auch Straßen ab etwa 365.000 Fahrzeugen/jährlich erfasst, um die Gesamtlärmsituation im Ballungsraum zu berücksichtigen.

• • 3. Umsetzung in Bremen

Maßnahmen zur Lärminderung sollen vordringlich bei mittleren Werten **ab 60 dB(A) in der Nacht (22-6 Uhr)** und bei mittleren Werten ab 70 dB(A) über 24 Stunden erfolgen.

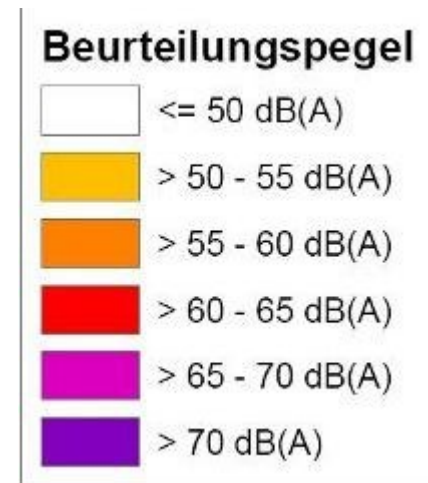
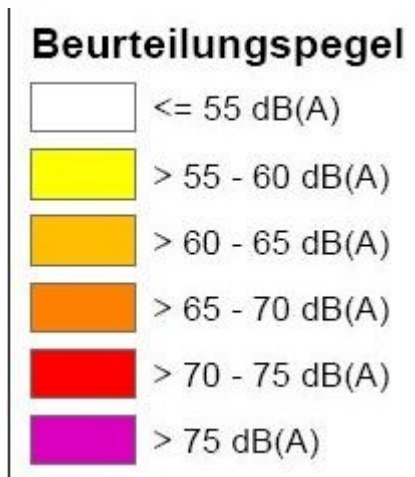
Diese Werte sind in den Lärmkarten durch eine Farbabstufung in Rot dargestellt.

3. Umsetzung in Bremen

Darstellung in den Lärmkarten

Wert über 24 Stunden

Nachts (22-6 Uhr)

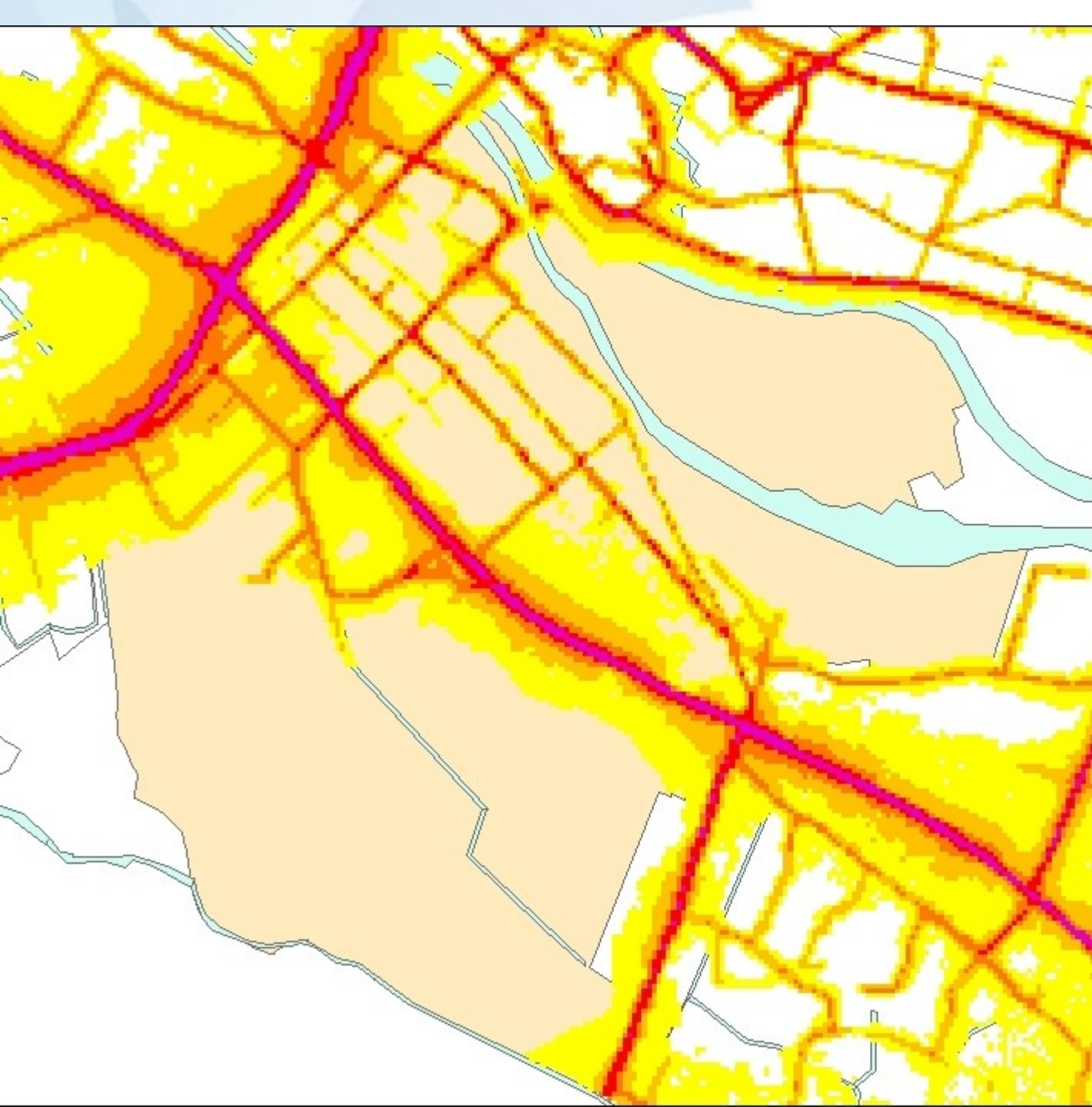


3. Umsetzung in Bremen

Bei der Lärmkartierung wird der Schienenlärm berücksichtigt.

Die Strecken der Deutschen Bahn werden vom Eisenbahnbundesamt kartiert.






Die beiden folgenden Karten stellen den Straßenverkehrslärm dar.



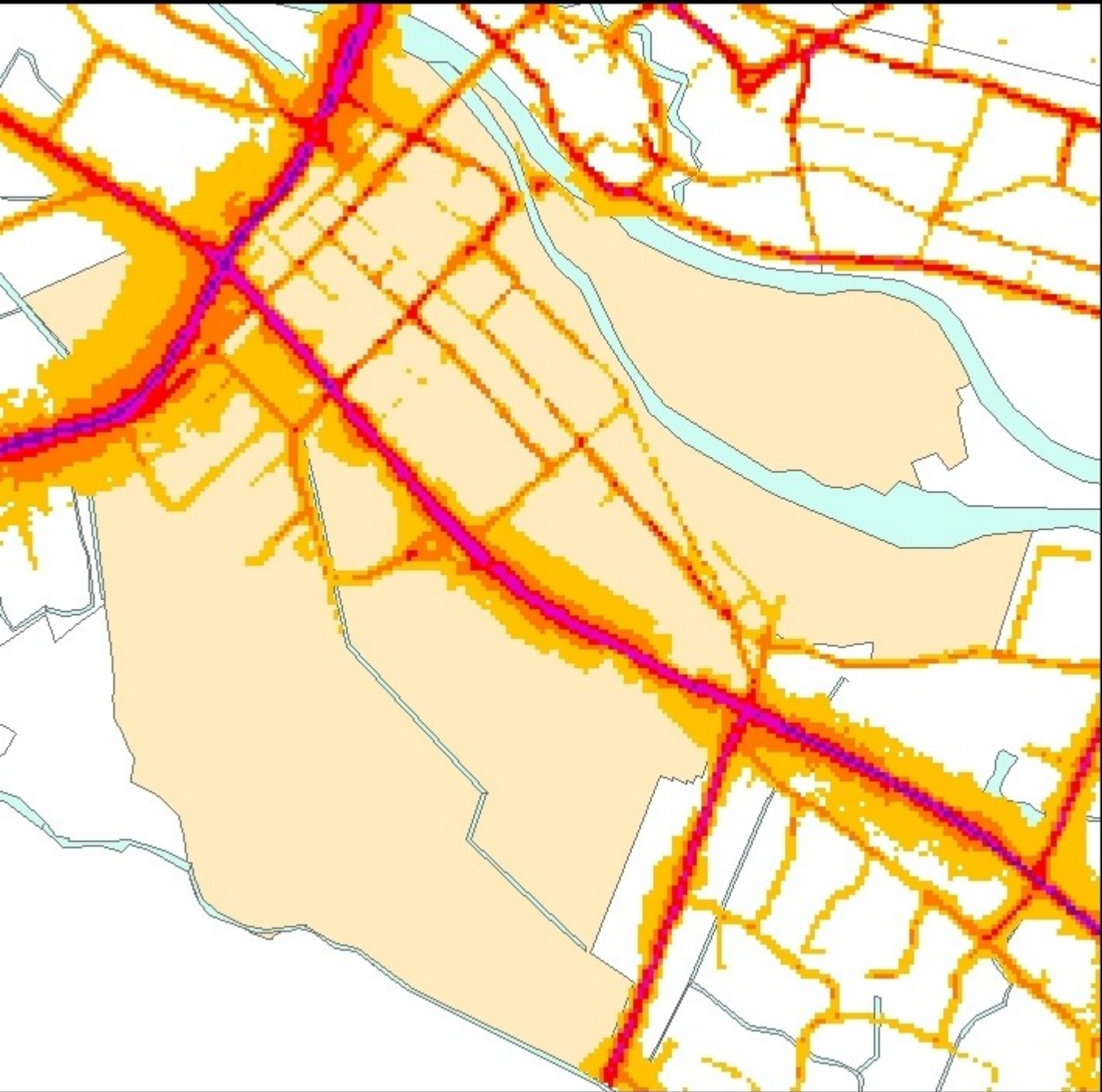
Legende

 Gewässer

Lden

-  ≤ 55 dB(A)
-  $> 55 - 60$ dB(A)
-  $> 60 - 65$ dB(A)
-  $> 65 - 70$ dB(A)
-  $> 70 - 75$ dB(A)








Legende


 Gewässer


Ln


 ≤ 50 dB(A)

 $> 50 - 55$ dB(A)

 $> 55 - 60$ dB(A)

 $> 60 - 65$ dB(A)

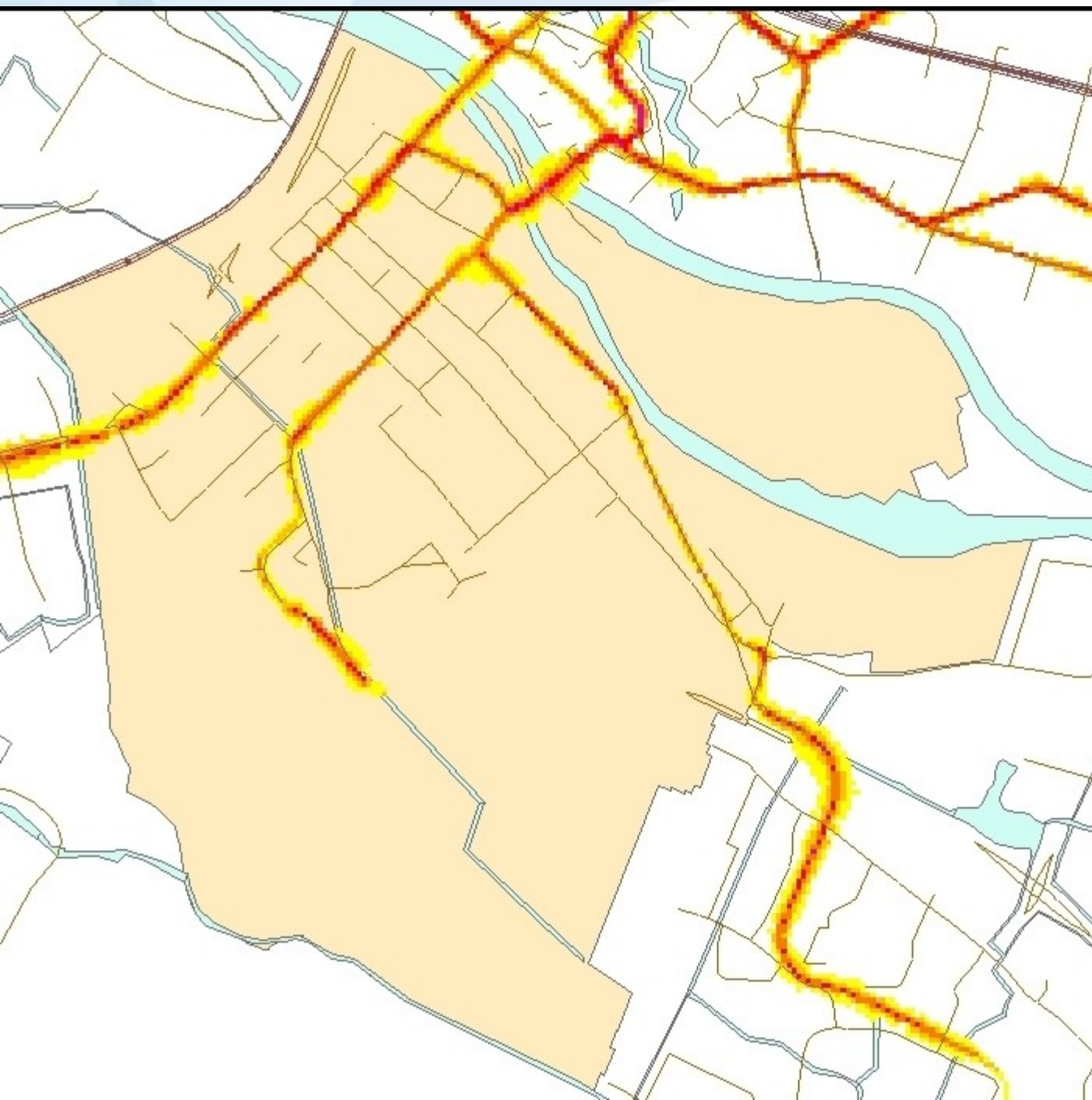
 $> 65 - 70$ dB(A)

 > 70 dB(A)




•• 3. Umsetzung in Bremen

Der Schienenlärm der Straßenbahn ist auf die Straßen beschränkt, die schon durch Straßenverkehrslärm belastet sind, und trägt somit nicht wesentlich zur Erhöhung der Lärmwerte bei.

Dies ist auf folgender Karte dargestellt.



Legende

-  Gewässer
-  Eisenbahnstrecken
-  Nebenstraßen

Lden

-  ≤ 55 dB(A)
-  $> 55 - 60$ dB(A)
-  $> 60 - 65$ dB(A)
-  $> 65 - 70$ dB(A)
-  $> 70 - 75$ dB(A)
-  > 75 dB(A)

•• 3. Umsetzung in Bremen

Die jetzt vorliegende Lärmkartierung ist das Ergebnis von Berechnungen mit Daten aus dem Jahre 2005.

3. Umsetzung in Bremen

Die Veröffentlichung der Ergebnisse (Bericht und Karten) erfolgt im Internet:

<http://www.umwelt.bremen.de>

Luft, Lärm, Mobilität

Lärmbelastung

Umgebungsärm

Eine verbesserte Darstellung erfolgt im Oktober 2007.

Kartenmaterial und Erläuterungen sind auf CD erhältlich.

•• 4. Aktionsplanung

Arbeitskreis Lärminderungsplanung:

- Gesundheitsbehörde
- Gewerbeaufsicht
- Stadtplaner
- Umweltbehörde
- Verkehrsbehörde
- Unterstützung durch Gutachter

4. Aktionsplanung

Arbeitsschritte

- Entscheidung über Prioritäten
- Erkenntnis:
 - Die Belastung durch Gewerbe- und Industrielärm ist vergleichsweise gering.
 - Straßenverkehrslärm ist das Hauptproblem.

•• 4. Aktionsplanung

- Vorrang haben
 - die höchsten Lärmwerte und
 - die jeweils höchste Zahl der von Lärm betroffenen Menschen.
- Eine Prioritätenliste der belasteten Straßen und Gebiete wird vom Arbeitskreis erstellt.

4. Aktionsplanung

- Vorläufige Prioritätenliste der belasteten Straßen in Bremen nach Verkehrszahlen 2005

<i>Straßenbezeichnung</i>	<i>ca. Kfz/Jahr</i>
Bundesautobahn A 1	35.000.000
Bundesautobahn A 27	25.000.000
Utbremer Straße	24.000.000
Oldenburger Straße	22.000.000
Neuenlander Straße	16.000.000
Breitenweg	14.000.000
Friedrich-Ebert-Straße	9.600.000

4. Aktionsplanung

- Vorläufige Prioritätenliste ... Fortsetzung ...

<i>Straßenbezeichnung</i>	<i>ca. Kfz/Jahr</i>
Kurfürstenallee	9.500.000
Eduard-Grunow-Str., Dobbenweg	9.400.000
Kattenturmer Heerstraße	9.300.000
Pfalzburger Straße	9.200.000
Bismarckstraße	9.000.000
In der Vahr	9.000.000
Osterdeich	8.000.000

4. Aktionsplanung

Vorläufige Liste der belasteten Straßen in der Neustadt (alphabetisch)



<i>Straßenbezeichnung</i>	<i>ca. Kfz/Jahr</i>
Friedrich-Ebert-Straße	9.600.000
Gastfeldstraße	3.000.000
Kornstraße	5.000.000
Langemarckstraße	7.000.000
Neuenlander Straße	16.000.000
Oldenburger Straße	22.000.000
Westerstraße	6.000.000

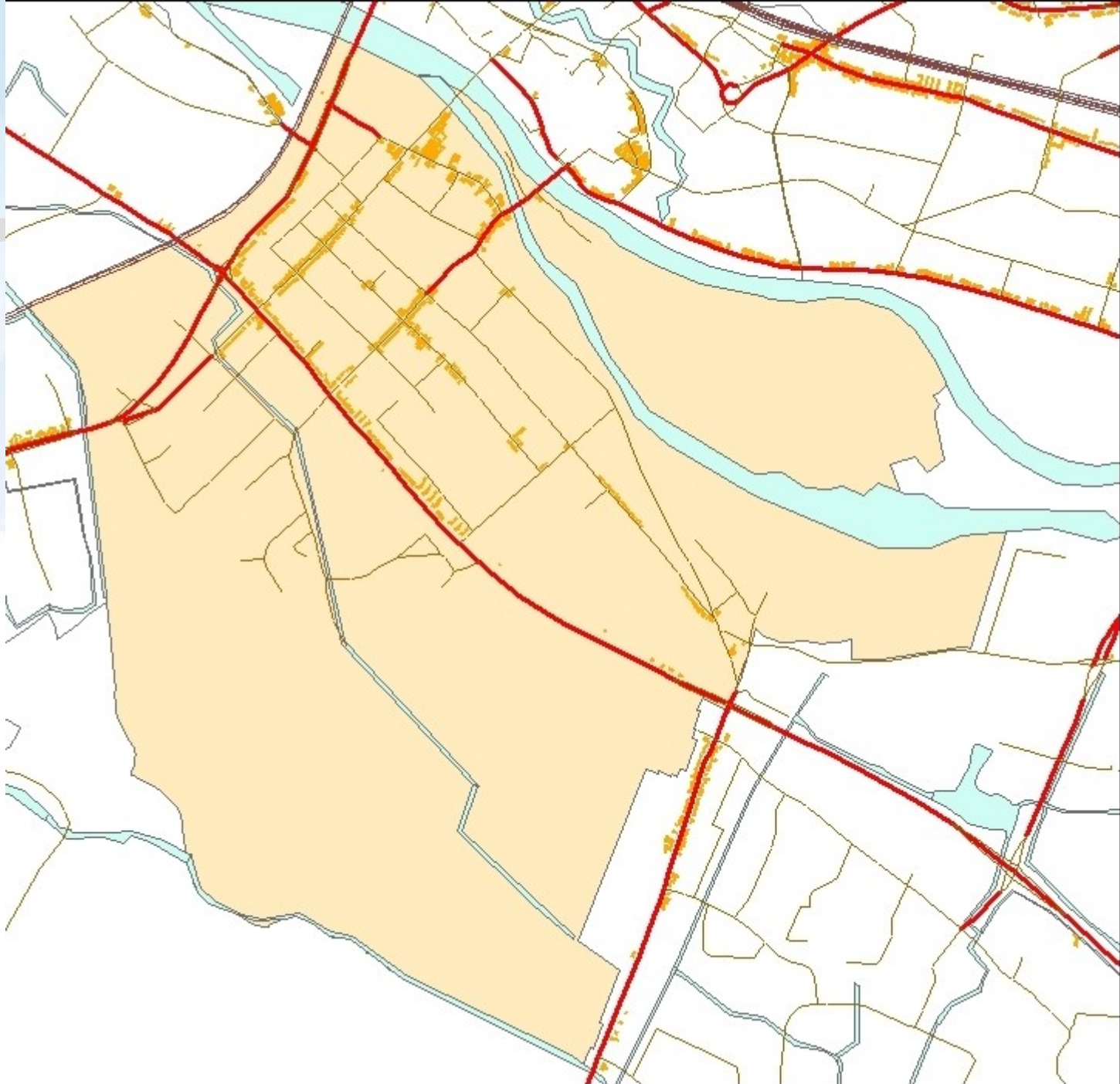
•• 4. Aktionsplanung

Die folgende Karte zeigt die erfassten Straßen im Ortsamtsbereich Neustadt und die betroffene Wohnbebauung.

Da die Lärmkartierung mit einem Raster von 25 Meter mal 25 Meter (625 m² Fläche) arbeitet, ist keine gebäudescharfe Abgrenzung möglich.

Legende

-  Gewässer
-  Hauptstraßen
-  Eisenbahnstrecken
-  Nebenstraßen
-  Wohnungen nachts >60 dB

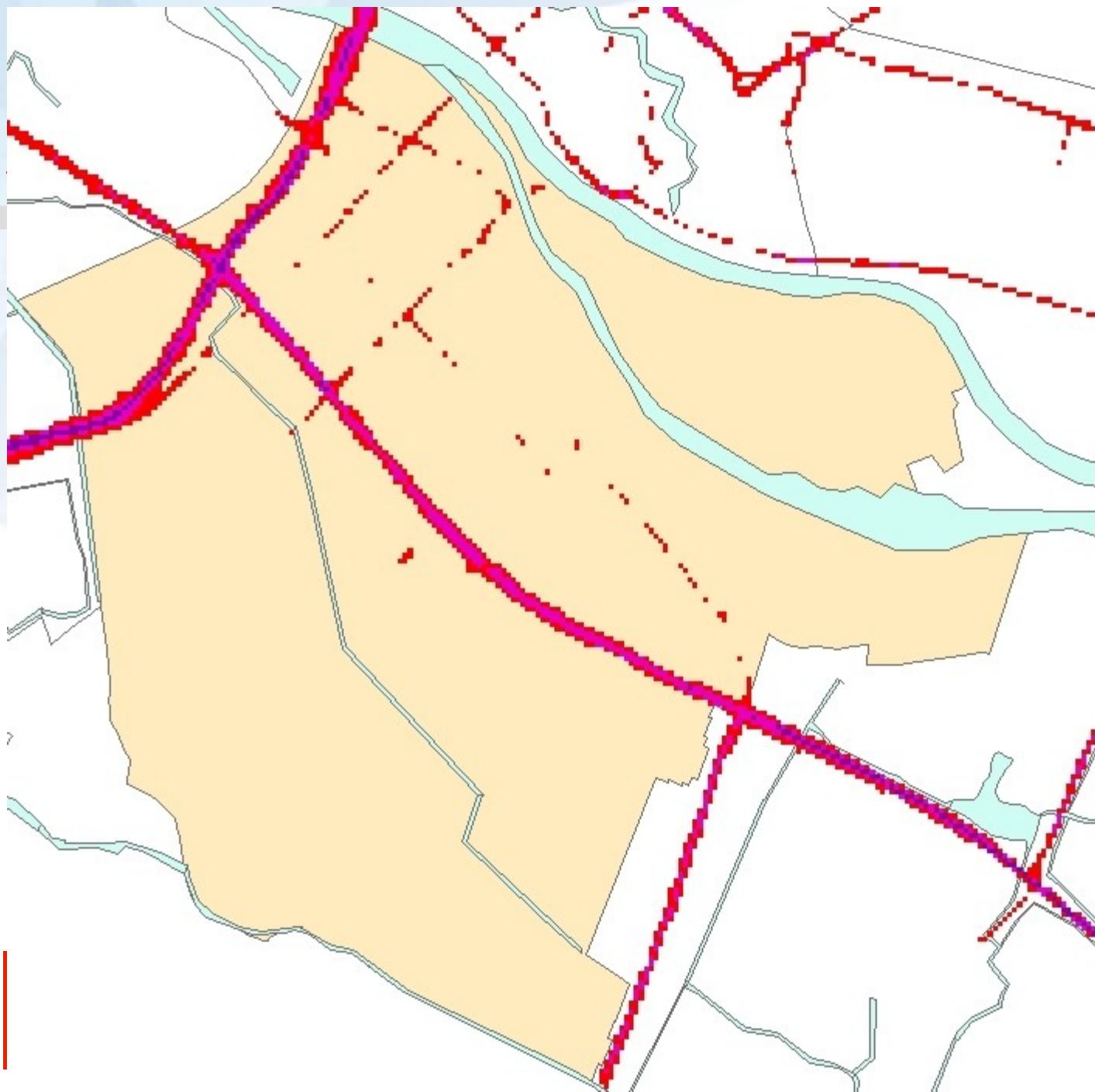


4. Aktionsplanung

Würde sich die Aktionsplanung auf eine Verringerung des Verkehrsaufkommens beschränken, müsste die Zahl der Fahrzeuge halbiert werden, um eine spürbare Entlastung von Lärm zu erreichen.

4. Aktionsplanung

Die folgende Karte zeigt die Bereiche in der Neustadt, in denen für den Straßenverkehrslärm **nachts Werte ab 60 dB(A)** und gemittelt über den Gesamttag Werte ab 70 dB(A) errechnet wurden.



Legende

Gewässer

Lden

- ≤ 55 dB(A)
- > 55 - 60 dB(A)
- > 60 - 65 dB(A)
- > 65 - 70 dB(A)
- > 70 - 75 dB(A)
- > 75 dB(A)

Ln

- ≤ 50 dB(A)
- > 50 - 55 dB(A)
- > 55 - 60 dB(A)
- > 60 - 65 dB(A)
- > 65 - 70 dB(A)
- > 70 dB(A)

•• 4. Aktionsplanung

Möglichkeiten für die Lärminderung:

- Durchfahrtsverbot für Lkws (siehe Lkw-Führungsnetz)
- Geschwindigkeitsregelungen
- Prioritäten bei der Sanierung von Straßen
- Prioritäten bei Wartung und Pflege von Schienen
- Prioritäten bei Bau- und Verkehrsplanung
- Förderung lärmgeminderter Fahrzeuge

•• 4. Aktionsplanung

- Die EU-Richtlinie sieht eine umfassende Unterrichtung der Öffentlichkeit vor.
- Für die Öffentlichkeitsbeteiligung ist vorgesehen, die Lärmsituation in den einzelnen Ortsamtsbereichen vorzustellen.
- Diese Vorstellung erfolgt in den öffentlichen Beiratssitzungen.

•• 4. Aktionsplanung

- Die Aktionspläne werden öffentlich ausgelegt.
- Die Aktionspläne werden erörtert werden, dabei werden die Beiräte beteiligt.
- Vorschläge aus der Öffentlichkeitsbeteiligung werden in den Aktionsplänen berücksichtigt.

•• 4. Aktionsplanung

- Es werden überarbeitete Aktionspläne erstellt.
- Der Senat wird anschließend über die Aktionspläne beschließen.
- Die Bürgerschaft erhält die Aktionspläne zur Kenntnis.

•• 5. Fragen/Diskussion

• ?